

Bayerischer Rundfunk

Führende bayerische Fernseh- und Hörfunkanstalt sorgt mit Symantec für schlanke Exchange-Server

Ein Journalist lebt von der Information. Und auch wenn es heißt, dass nichts so langweilig ist wie die Nachricht von gestern, braucht er diese in archivierter Form für die Neuigkeiten von morgen. Dazu zählen heute auch E-Mails und ihre Anhänge. Wer sie systematisch aufbewahren und gleichzeitig übermäßiges Wachstum der Primärspeicher vermeiden will, braucht ein intelligentes Archivierungssystem. Der Bayerische Rundfunk (BR) hat sich für Enterprise Vault™ von Symantec entschieden.

E-Mails als journalistisches Archiv

190.000 E-Mails pro Tag werden beim Bayerischen Rundfunk empfangen bzw. versendet. Nicht gezählt die 660.000 Spam-E-Mails, die vorzeitig auszusortieren sind. „Jede valide Mail könnte für die Nachrichten von morgen wichtig sein“, berichtet Marcus Brückner, der beim Bayerischen Rundfunk den Bereich Server und Systeme verantwortet. „Die Journalisten brauchen die in den E-Mails enthaltenen Informationen für ihre Arbeit und nutzen dementsprechend das Outlook-Postfach als Archiv.“ Brückners Aufgabe ist es daher, die E-Mails auch langfristig im direkten Zugriff zu halten. Andererseits – wie sollte es anders sein – muss auch Brückner auf die Kosten achten und ein übermäßiges Anwachsen der Daten auf den Exchange-Servern vermeiden. „E-Mails sind bei uns produktionsrelevant. Wir brauchen die Möglichkeit, auch langfristig auf sie zuzugreifen. Gleichzeitig sollen die Primärspeicher entlastet werden.“

Archiv-Management mit hohem Bedienkomfort

Daher hat Brückner Ende 2006 nach einem geeigneten E-Mail-Archivierungssystem gesucht, das die digitale Post intelligent aufbewahrt. Denn zu jenem Zeitpunkt stand die Umstellung von Lotus Notes auf Exchange bevor. Und Brückners Ziel war es, das neue E-Mail-System von Anfang an mit einem Archiv zu verknüpfen, um Daten auf kostengünstigere Sekundärspeicher zu verschieben und sie dort langfristig aufzubewahren. Und nicht nur das: Durch das Arbeiten mit Lotus Notes hatten sich im Laufe der Zeit zahlreiche NSF-Files angesammelt, in denen die Nutzer ihre E-Mails speicherten. „In den NSF-Files war die Suche nach der gewünschten Information mühselig, die Backups waren übermäßig belastet. Wir brauchten also ein Archivierungssystem mit hohem Bedienkomfort und einer effektiven Suchfunktion“, berichtet Brückner.

„Im Rahmen der Evaluierung kristallisierten sich schnell zwei Systeme als die Besten heraus“, erinnert sich Brückner. Unter den Favoriten befand sich Symantec Enterprise Vault – zunächst

„In den NSF-Files war die Suche nach der gewünschten Information mühselig, die Backups waren übermäßig belastet. Wir brauchten also ein Archivierungssystem mit hohem Bedienkomfort und einer effektiven Suchfunktion.“

Marcus Brückner

Leitung Bereich Server
und Systeme,
Bayerischer Rundfunk

Unternehmensprofil

Der Bayerische Rundfunk (BR) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in München. Als Landesrundfunkanstalt für Bayern ist er Mitglied der ARD. Der Bayerische Rundfunk sendet zwei Fernsehprogramme, fünf Radioprogramme sowie mehrere digitale Radioangebote. Hinzu kommt ein vielfältiges programmbegleitendes Online-Angebot. Darüber hinaus produziert der BR Zulieferungen zum Ersten Deutschen Fernsehen, zu ARTE und 3Sat und ist an Phoenix und dem Kinderkanal (KI.KA) beteiligt. Der BR unterhält insgesamt drei Klangkörper. Finanziert wird der Bayerische Rundfunk zu 83,8 % aus den Rundfunkgebühren, zu 1,8 % aus Werbung und zu 14,4 % aus sonstigen Einnahmen (Stand 2007). Die Erträge des BR belaufen sich für das Jahr 2007 auf insgesamt 1.006,0 Mio €. Für den BR arbeiten im In- und Ausland etwas über 3.000 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Branche

Öffentlich-rechtliche
Landesrundfunkanstalt

Symantec Produkt

Symantec Enterprise Vault™

im Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem Wettbewerbsprodukt. „Den Ausschlag für unsere Entscheidung zugunsten von Enterprise Vault gab schließlich der hohe Bedienkomfort der Lösung seitens der Administration. Zudem bietet Enterprise Vault einen schnellen und einfachen Zugriff auf die E-Mails. Das ist ganz wichtig für unsere Mitarbeiter.“ Hinzu kam, dass der Bayerische Rundfunk mit einem zuverlässigen und namhaften Unternehmen arbeiten wollte, so dass Upgrades und Support der Lösung auch langfristig gesichert sind.

So einfach die Entscheidung für die Lösung war, bei der Implementierung

standen Brückner und sein Team unter enormem Zeitdruck. Denn für die Monate Mai und Juni des Jahres 2006 war der Outlook-Roleout terminiert. Bis dahin galt es, Enterprise Vault zu implementieren und die NSF-Dateien in das neue Archiv zu überführen.

Brückner, bereits seit 10 Jahren mit den Systemen beim Bayerischen Rundfunk vertraut, erinnert sich: „Es kostet Zeit und Nerven, in NSF-Files abgelegte Informationen aufzurufen. Zudem werden durch die NSF-Files die Backups über Gebühr belastet. Daher haben wir die in ihnen enthaltenen E-Mails in das neue Archiv migriert.“ Das erforderte pro Nutzer je nach

„Den Ausschlag für unsere Entscheidung zugunsten von Enterprise Vault gab schließlich der hohe Bedienkomfort der Lösung seitens der Administration. Zudem bietet Enterprise Vault einen schnellen und einfachen Zugriff auf die E-Mails. Das ist ganz wichtig für unsere Mitarbeiter.“

Marcus Brückner

Leitung Bereich Server und Systeme,
Bayerischer Rundfunk

DIE LÖSUNG AUF EINEN BLICK

Kaufmännische Ziele

- Entlastung der Primärspeicher
- Realisieren von Einsparungen bei der Hardware
- Spätere Verknüpfung mit der File-Server-Archivierung und damit zentrales Suchen in nur einer Datenbank

Technische Herausforderungen

- Entlasten der Exchange-Server und damit höhere Leistungsfähigkeit des Mail-Systems
- Auflösen der fehleranfälligen NSF-Archiv Files aus der zuvor eingesetzten Lotus-Domino-Umgebung
- Einfacher Zugang zu archivierten Mails
- Transparent für den Benutzer, Archivierung erfolgt automatisch
- Offline Funktion für die Benutzerarchive, d. h. auch auf dem Notebook liegt eine Kopie des Benutzerarchives
- Einfache Skalierbarkeit der Systeme, um weiteres Datenwachstum bewältigen zu können
- Hohe Verfügbarkeit durch Spiegelung des Archivs

Die Herausforderung

Unternehmensweite Einführung eines E-Mail-Archivierungssystems, das Platz auf den Primärspeichern schafft.

Die Lösung

Die Symantec-Lösung: Symantec Enterprise Vault ermöglicht es, E-Mails auf kostengünstige Sekundärspeicher zu verschieben und dort langfristig zu archivieren.

IT-Umgebung

- Applikationen: Microsoft® Exchange, Microsoft Outlook®
- Hardware: HP-Proliant Server, HP-Storage

Eingesetzte Symantec-Lösung

Symantec Enterprise Vault™

Beratendes Systemhaus

Cancom Deutschland GmbH

Umfang der Dateien etwa drei bis vier Arbeitstage. Nach acht Monaten war die Migration abgeschlossen.

Postfach-Icons für den schnellen Zugriff auf archivierte Mails

In puncto Konfiguration sah Brückner Folgendes vor: „Ist eine E-Mail älter als drei Monate und wurde sie gelesen, kommt sie automatisch ins Archiv.“ So ist geplant die Exchange-Quoten auf 200 MB pro Postfach zu reduzieren. „Über das Verknüpfungssymbol im Outlook-Postfach bleiben die archivierten E-Mails für drei Jahre im Postfach sichtbar. Das kann im Posteingang oder in einem selbst erstellten Unterordner sein“, so Brückner. Aber auch nach Ablauf dieser drei Jahre ist eine E-Mail über den Archiv-Explorer oder den Archiv-Webzugriff wieder aufrufbar. „Im Archivsystem selbst bewahren wir die E-Mails mindestens sechs Jahre oder nach manuellem Verschieben in die zur Verfügung gestellten Ordner ‚BR-GK-10Jahre‘ oder ‚BR-GK-unbegrenzt‘ entsprechend länger oder sogar dauerhaft auf.“ Unterdessen sind die aktiven Systeme, die heute sechs geclusterte Exchange-Server umfassen, deutlich kleiner geworden. Brückner freut sich: „Das hilft uns nicht nur Kosten zu sparen. Wir konnten dadurch auch die Wiederherstellungszeiten deutlich verkürzen.“

Was die Darstellung der E-Mails beim Nutzer anbetrifft, ändert sich fast nichts. Dank Platzhalter sieht er die E-Mails weiterhin in seinem Outlook-Postfach, während der Exchange-Server bereits von diesen Mails entlastet ist und Enterprise Vault sie systematisch abgelegt hat. Dabei helfen so genannte Categorisation-Flags. Wie ein Etikett werden die ‚Flags‘, die unter anderem festhalten, wie lange sie aufzubewahren ist, an einer Mail ‚befestigt‘.

Offline eine große Hilfe

Als wäre sie maßgeschneidert für die Korrespondenten des Bayerischen Rundfunks, leistet sie hier zuweilen besonders gute Dienste: die Offline-Fähigkeit des Systems. Damit kann ein Mitarbeiter auch dann auf die

archivierten E-Mails zugreifen, wenn er mit seinem Laptop am Flughafen, im Hotel oder zu Hause sitzt. Denn die E-Mails sind nicht nur zentral abgelegt. Jeder Nutzer besitzt auch ein lokales Archiv. Dafür bieten 70 Prozent der Laptop-Festplatte ausreichend Platz. „Das genügt in jedem Fall, um aktuelle Nachrichten mit archivierten Fakten zu untermauern“, erklärt Brückner. Die Resonanz der User: Sie sind begeistert. Besonders positiv ist das Feedback von Korrespondenten, die irgendwo in der Welt zeitweilig ohne Internet-Zugang Berichte erstellen und auf die Archivdaten ihres Laptops angewiesen sind. Und noch eine Erleichterung bietet Enterprise Vault dem User. Die Archivierung läuft nun völlig im Hintergrund. Damit entfällt der frühere hohe Administrationsaufwand in Form manuellem Anstartens der Archivierung und das Anlegen von diversen Archiv-Files. Um die Archivierung muss sich der User nicht mehr kümmern.

Intelligente Suchfunktion für schnelles Finden

Mit der integrierten Alta-Vista-Suchfunktion erfüllt Enterprise Vault eine wichtige Anforderung, die an ein modernes E-Mail-Archivierungssystem gestellt wird: maximale Effizienz bei der Datensuche. Über den Metadaten-Anhänger lassen sich mithilfe der Suchfunktion Daten schnell und systematisch finden. Außerdem lässt sich dieses Tool mit der Windows-Desktop-Search verknüpfen. Wer eine bestimmte Datei aufrufen will, kann so aktive und archivierte Daten mit nur einer Abfrage durchforsten lassen. Die Volltextsuche, die künftig auch beim Bayerischen Rundfunk zum Einsatz kommen soll, ermöglicht zudem, Mails in Sekundenschnelle aufzufinden. Brückner hat sie bereits getestet und meint: „Die Enterprise-Vault-Suchfunktion ist besser und effektiver als die Outlook-Suche, denn mit Outlook können die Anhänge nicht durchsucht werden. Das aber geht mit Enterprise Vault ganz flott.“

Die in Enterprise Vault enthaltene Journaling-Funktion wird beim Bayerischen Rundfunk nicht eingesetzt, weil private Mails nicht

„Die Enterprise-Vault-Suchfunktion ist besser und effektiver als die Outlook-Suche, denn mit Outlook können die Anhänge nicht durchsucht werden. Das aber geht mit Enterprise Vault ganz flott.“

Marcus Brückner

Leitung Bereich Server und Systeme,
Bayerischer Rundfunk

auszuschließen sind. Würde man nun mittels Journaling sämtliche E-Mails und damit auch die private digitale Post erfassen und in der Verzeichnisstruktur protokollieren, verstieße man gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen. Also kein Journaling für den Bayerischen Rundfunk.

Single Instance für noch mehr Effizienz

Und noch einen Vorteil der Archivierungslösung weiß Brückner zu schätzen: „Sie speichert besonders platzsparend, indem sie komprimierte Daten nach dem Prinzip des Single Instance archiviert.“ Das heißt: Jeder Inhalt wird im Archiv nur einmal vorgehalten, auch wenn er in den Postfächern mehrerer Nutzer zu finden ist. Denkt man daran, dass in vielen Unternehmen umfangreiche Präsentationen in den Postfächern ganzer Projektteams abgelegt sind, lassen sich damit schnell mehrere Megabyte an Speicherplatz sparen.

Apropos Teamwork: Beim BR ebenfalls im Einsatz ist die File-System-Archivierung von Enterprise Vault. Sie schafft auf den File Servern Platz – nach bekannter Systematik: Die Files werden auf Sekundärspeicher verschoben, bleiben aber im unmittelbaren Zugriff des Nutzers. Wie bei der E-Mail-Archivierung profitiert der Bayerische Rundfunk von Datenkomprimierung und Single-Instance-Prinzip. „Die File-System-Archivierung ist deswegen besonders wichtig, weil dort aufgrund der hohen Zahl von jpg-Dateien die Datenvolumina besonders hoch sind. Obwohl die File-Archivierung noch gar nicht lange im Einsatz ist, umfasst das File-Archiv bereits 1,7 Terabyte“, sagt Brückner. Für das Jahr 2008 sieht seine Roadmap vor, auch SharePoint-Dokumente mit Enterprise Vault zu archivieren – und damit noch mehr Einsparpotenzial auf den Speichern zu realisieren.